

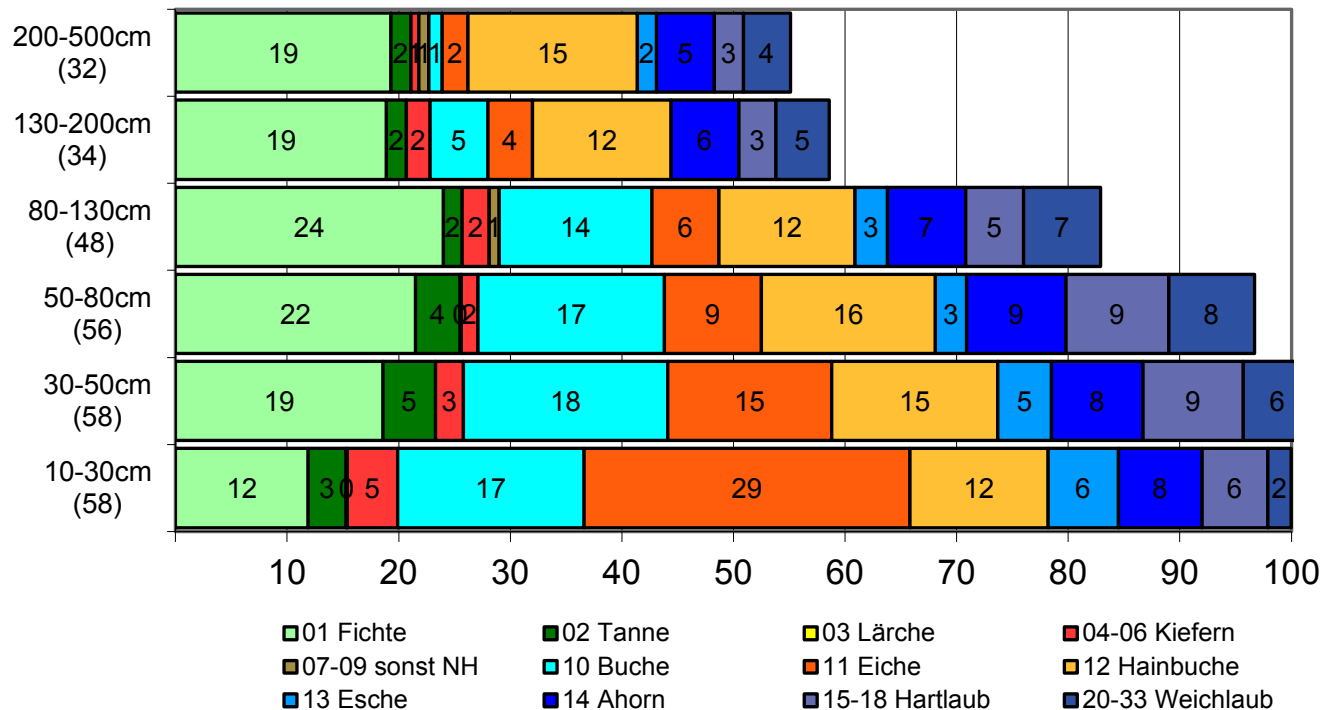
WEM Wildeinfluss Bezirke 2020

BEZIRK	Periode	Wildeinfluss			Durchschnitt			
		schwach	mittel	stark		1	2	3
107 Oberwart	2004-06	10,2%	1,7%	88,1%	2,78			
	2007-09	6,7%	5,0%	88,3%	2,82			
	2010-12	9,8%	4,9%	85,2%	2,75			
	2013-15	16,7%	1,7%	81,7%	2,65			
	2016-18 Br	15,0%	3,3%	81,7%	2,67			
	2016-18 Neu	8,3%	6,7%	85,0%	2,77			
	2019-21 Neu	10,3%	5,2%	84,5%	2,74			

Das Ergebnis im Bezirk Oberwart hat sich über die Perioden unter leichten Schwankungen kaum verändert und ist auf hohem Verbissniveau geblieben.

Baumarten und Höhenklassen

WEM 19-21 Standard - Baumartenanteile nach Höhenklassen
Oberwart (58 Flächen)



Auf den 58 Erhebungsflächen der Periode 6 (2019-21) kommen Pflanzen der Höhenklasse 1 auf allen 58 Flächen vor, Pflanzen der Höhenklasse 6 nur mehr auf 32 Flächen.

Der Anteil der Fichte nimmt von 12% auf den Flächen der 1. Höhenklasse (auf alle 58 Flächen bezogen) auf 19 % in der 6. Höhenklasse zu.

Im Bezirk Oberwart kann die Fichte ihren Anteil in der sechsten gegenüber der ersten Höhenklasse um mehr als ein Drittel steigern, Hainbuche um fast ein Viertel.

Ahorn kann seinen Anteil beinahe halten. Buche verliert bis über 1,3 m zwei Drittel ihres Anteils, Eiche verliert bis über 2 m mehr als neun Zehntel.

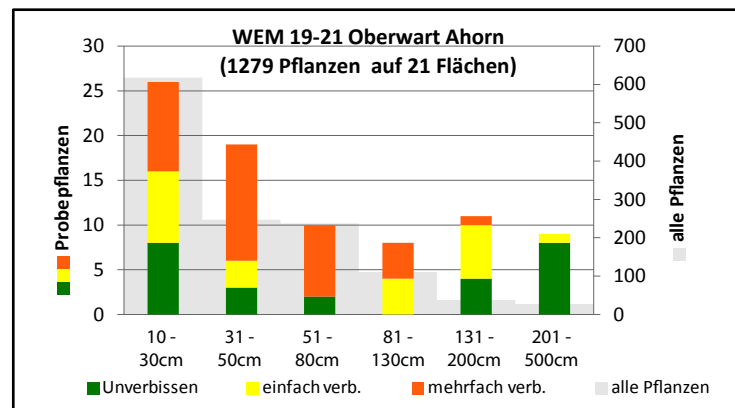
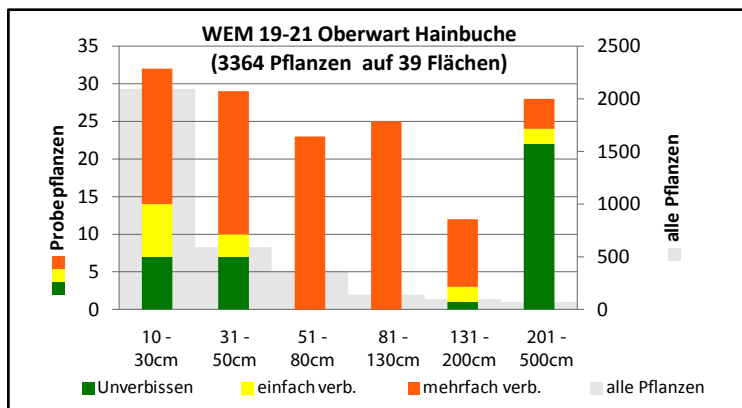
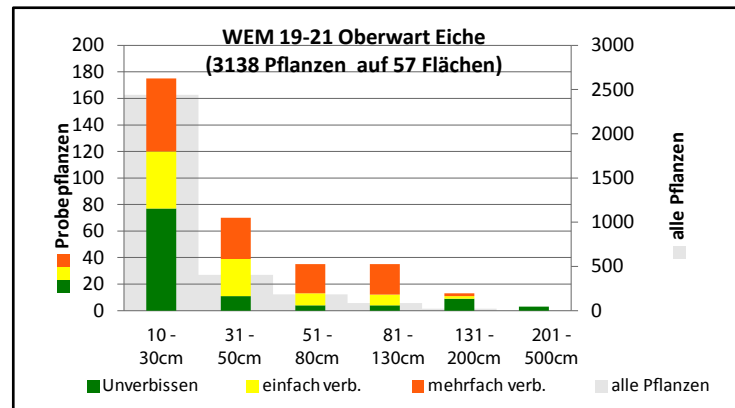
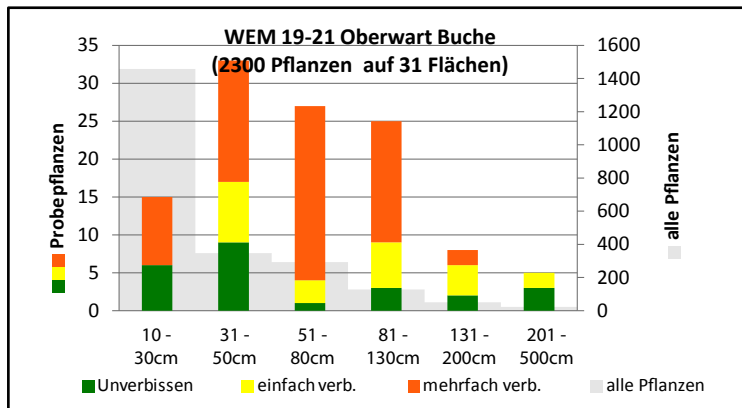
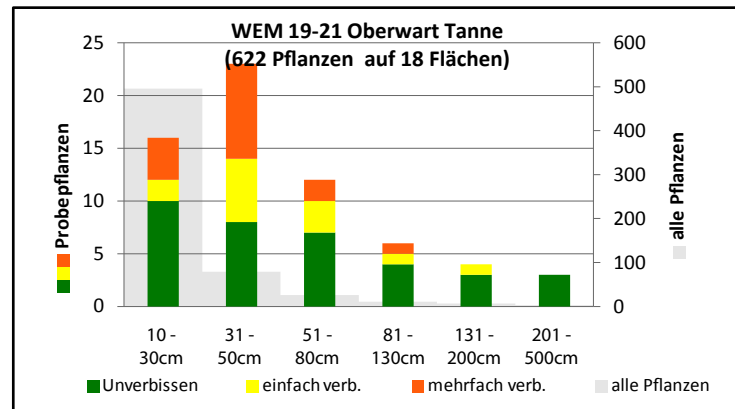
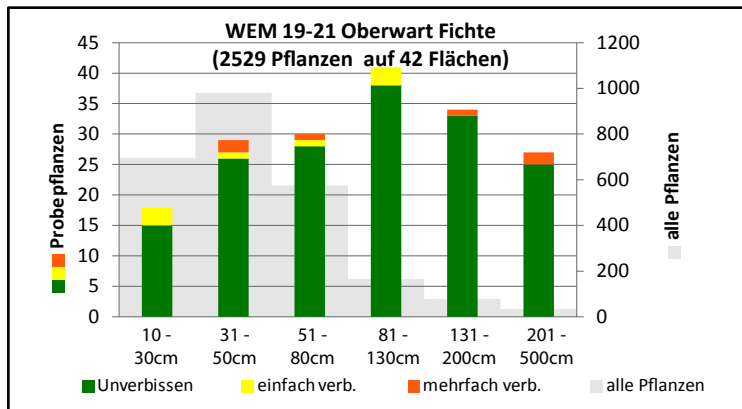
Baumart, Verbiss, Höhenklassen

Die Abbildung Baumarten und Verbiss zeigt die tatsächliche Pflanzenzahl als graue 'Türme', die ausgewählten Probepflanzen und ihre Verbissanteile als farbige 'Türme'.

Fichte wird kaum verbissen und wächst ungehindert in die oberen Höhenklassen ein.

Bei Hainbuche und Ahorn wächst trotz erheblichen Verbisses doch ein gewisser Anteil der Pflanzen über 1,3m. Dennoch muss bei der Auswahl der höchsten 5 Pflanzen sehr oft auf kleine Pflanzen zurückgegriffen werden.

Bei Tanne, Eiche, Buche und den übrigen Baumarten sind selten Pflanzen über 1,3m anzutreffen, vor allem Tanne und Buche werden durch die starke Verbissbelastung in ihrer Höhenentwicklung behindert, bei Eiche können zusätzlich auch waldbauliche Faktoren eine Rolle spielen.



WEM 2019-21	107 Oberwart Standard (58 Flächen)		Stammzahlen und Mittelhöhen							
Baumart	Stetigkeit des Vorkommens (Flächenzahl)		Stammzahl / ha				mittlere Höhe cm			
			alle (gezählt)	Oberhöhenbäumchen			alle (gezählt)	Oberhöhenbäumchen		
	Samenbäume	Verjüngung		alle	unverbissen	verbissen		alle	unverbissen	verbissen
Eiche sp.	55	56	5293,1	553,4	181,0	372,4	29,1	47,0	48,7	46,2
Fichte	50	42	4360,3	308,6	284,5	24,1	52,9	128,0	129,8	106,8
Hainbuche	32	38	5798,3	253,4	63,8	189,7	43,5	119,8	224,3	84,7
Vogelkirsche	14	31	424,1	151,7	29,3	122,4	46,9	57,2	30,4	63,7
Rotbuche	27	31	3965,5	194,8	41,4	153,4	40,2	80,7	93,7	77,2
Kiefer	53	25	577,6	150,0	96,6	53,4	45,3	62,6	76,3	38,1
Esche	10	20	786,2	144,8	58,6	86,2	27,6	43,0	42,0	43,6
Ahorn sp.	9	20	2201,7	139,7	43,1	96,6	51,1	93,7	155,1	66,3
Tanne	10	18	1072,4	110,3	60,3	50,0	29,2	68,5	84,4	49,4
Pappel sp.	11	15	386,2	75,9	1,7	74,1	65,5	93,3	65,5	93,9
Birke	22	12	262,1	63,8	19,0	44,8	87,9	112,5	185,9	81,4
Eberesche	1	10	339,7	51,7	8,6	43,1	54,3	114,6	129,4	111,6
Weide sp.	1	9	70,7	39,7	1,7	37,9	72,5	94,5	350,5	82,9
Linde sp.	5	7	74,1	36,2	6,9	29,3	92,9	136,2	166,8	129,0
Walnuss		5	69,0	34,5	15,5	19,0	57,2	69,6	60,3	77,2
Wildapfel	2	3	8,6	8,6	1,7	6,9	190,5	190,5	350,5	150,5
Ulme sp.	1	3	60,3	12,1	1,7	10,3	43,9	57,6	65,5	56,3
Mehlbeere	2	2	3,4	3,4	0,0	3,4	73,0	73,0		73,0
Douglasie	1	2	5,2	5,2	3,4	1,7	165,5	83,8	105,5	
Traubenkirsche	1	2	39,7	10,3	0,0	10,3	25,5	41,3		41,3
Edelkastanie		1	1,7	1,7	1,7	0,0	20,0	20,0	20,0	
Erle sp.	9	1	1,7	1,7	0,0	1,7	65,5	65,5		65,5
sonst. Laubholz	1	1	94,8	8,6	0,0	8,6	29,1	73,5		73,5
Lärche	7	1	5,2	5,2	1,7	3,4	35,2	35,2	20,0	42,8

Baumarten, Hektar-Stammzahlen, Mittelhöhen

Eiche ist auf 97%, Fichte auf 72%, Hainbuche auf 66% der 58 Probeflächen vertreten, Buche auf etwas mehr als der Hälfte, Ahorn und Tanne auf etwas mehr als einem Drittel der Flächen.

Es sind um etwa ein Zehntel mehr Hainbuchen je Hektar vorhanden wie Eichen. Die Hainbuchen sind trotz ebenfalls starkem Verbiss eineinhalb Mal so hoch wie die Eichen, bei den Oberhöhenbäumchen mehr als zweieinhalb Mal so hoch.

Die Buchen sind trotz ebenfalls starkem Verbiss um mehr als ein Drittel höher als die Eichen. Es sind auch mehr als vier Mal so viele Fichten je Hektar vorhanden wie Tannen und sie sind auch fast doppelt so hoch.

Übersicht Erhebungspunkte

Von den 60 Flächen der Periode 5 wurden 7 Flächen abgeschlossen, weil die alten Flächen der Erhebung entwachsen sind und 1 Fläche ist ausgefallen. 6 Flächen wurden ersetzt, davon sind 4 gleich und 2 schlechter bewertet als die ersetzten Flächen in der Vorperiode.

2020	Bezirk	Standardpunkte	Abschlusspunkte	ausgefallene Punkte	Ersatz-Neupunkte	relevante Auswirkung aufs Ergebnis
	Oberwart	58	7	1	6	gering

Vergleich mit Vorperiode und Empfehlungen

Der Anteil der verbissenen Oberhöhenbäumchen ist etwa gleich geblieben, die Stammzahlen sind aber bei etlichen Baumarten gestiegen.

Die Gesamtbeurteilung des Wildeinflusses im Bezirk Oberwart hat sich auf den Standardflächen minimal verbessert (auf 2 % der Flächen), noch deutlicher auf den 52 identen Flächen der Periode 5 und 6 (auf 7,7 % der Flächen).

Fichte und Hainbuche können als einzige Baumart ihren Anteil mit zunehmender Höhe steigern, Ahorn den seinen etwa halten.

Die Stammzahl der Eiche hat zwar in der 1. Höhenklasse etwas zugenommen, noch ist also ihr Verjüngungspotential vorhanden, in der Höhenentwicklung bleibt sie aber zusammen mit den anderen Mischbaumarten weiterhin hinter Hainbuche und Fichte weit zurück.

Für die Entwicklung artenreicher Mischwälder als Antwort auf die Klimaentwicklung sollte der Wildeinfluss deutlich weiter abgesenkt werden.